

## Fronleichnam in Hüfingen

Seit vielen Jahrzehnten ist das Fronleichnamsfest ein ganz besonderes Ereignis, das jedes Jahr Tausende Besucher aus nah und fern in die kleine Stadt auf der Baar lockt. Denn Hüfingen ist weit über die Region hinaus berühmt für seine außergewöhnlich schönen und traditionsreichen Blumenteppeiche, die am Herrgottstag den Prozessionsweg auf der Hauptstraße schmücken.

Der Hüfinger Heimatdichter Gottfried Schafbuch beschreibt den volkstümlich-religiösen Brauch:

*„Kaum dämmert am Herrgottstag der Morgen, beginnt in der Hauptstraße reges Leben. Aus allen Seitengäßchen werden Maien herbeigetragen und an den Häusern entlang aufgestellt.*

*Umgeben von großen Körben, gefüllt mit Blumen aller Art, sind fleißige Hände damit beschäftigt, den Prozessionsweg mit einem bunten Blumenteppeich zu schmücken. Tausende von Blüten, Blütenstengeln, Staubgefäßen, von Blättern, Gräsern, Farnkräutern und Samen werden jedes Jahr zusammengetragen, um diese*

*Blumenteppeiche immer in neuen Formen erstehen zu lassen. Von den Stufen des Gotteshauses, im Schatten wuchtiger Kastanienbäume zieht sich der Blütenläufer die Straße entlang bis zum Tor des fürstlichen Landesheimes. Auf der Seite des Stadtbächles reicht dann das Band zurück bis zum Kirchenportal. Wenn man an dieser Blumenstraße mit einer Länge von 600 Metern entlangschreitet, kann man stundenlang verweilen. ....*

*Jedes Haus an der Hauptstraße hat sein Stück Teppich. Und das Einzigartige dabei ist: Jedes Stück reiht sich ein, als herrsche insgeheim eine höhere Ordnung und doch weiß vorher keiner der Anrainer, was sein Nachbar zur Linken oder Rechten diesmal ersonnen hat. Zeichnungen und Vorlagen werden zwar schon wochenlang vor dem Fest angefertigt, doch bleiben sie geheim. Erst beim frühen Hahnenschrei am Herrgottstag werden die Geheimnisse gelüftet, wenn dann Muster und Zeichnung von Haus zu Haus sich langsam zu einem Ganzen fügen. Die Breite des Teppichs ist einheitlich auf 1,80 Meter festgelegt; 30 Zentimeter davon werden als eine Art Rahmenleiste aus dunkelgrünem Farnkraut verwendet. Ebenfalls Farnstreifen grenzen wiederum die Teppiche der einzelnen Hausgemeinschaften voneinander ab. An einem Muster in der Länge von zehn Metern arbeiten bis zehn Personen. Drei bis vier Stunden lang setzen sie, auf der Straße knieend, ihre Zeichnungen zusammen.“*

(Aus: Gottfried Schafbuch, Mii Boor, mii Hoamet, Hüfingen 1972)



*Blick vom Tor auf die Fronleichnamsprozession*

## Das Kirchenfest Fronleichnam

Das Fronleichnamsfest gehört zu den vier wichtigsten Festen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam) im Kirchenjahr. Es geht zurück auf eine Erscheinung der heiligen Juliana von Lüttich im 13. Jahrhundert. Fronleichnam (festum corporis Christi) ist das Fest der Verehrung des Altarsakraments der römisch-katholischen Kirche. Der Prozessionsweg wird mit Zweigen, Blüten und Blättern geschmückt, die im allgemeinen vor den Stationsaltären, manchmal aber auch auf dem ganzen Prozessionsweg als durchgehende Teppiche ausgelegt werden. Auf den Blumenteppichen darf nur der Priester, der das Allerheiligste (so wird die sakrale Erscheinungsform Christi in der Gestalt der konsekrierten Hostie genannt) sichtbar in der Monstranz trägt, schreiten. Dieser Brauch erinnert an den roten Teppich, der überall auf der Welt für die Mächtigen ausgerollt wird. Man könnte die Blumenteppiche also als eine Art „roten Teppich für den lieben Gott“ bezeichnen. Aber auch der Gedanke des Wegbereitens spielt bei dem Brauch des Blumenteppich-Legens eine Rolle. Bei der Fronleichnamsprozession begleiten die Gläubigen den Sohn Gottes in

Form des Altarsakramentes auf seinem Weg durch die Welt. Viele Volkskundler sind allerdings bis heute der Meinung, dass Fronleichnam ein christianisiertes heidnisches Frühlingsfest ist. Der Blumenschmuck kann auch als Opfergabe für Gott bzw. die Götter gedeutet werden.



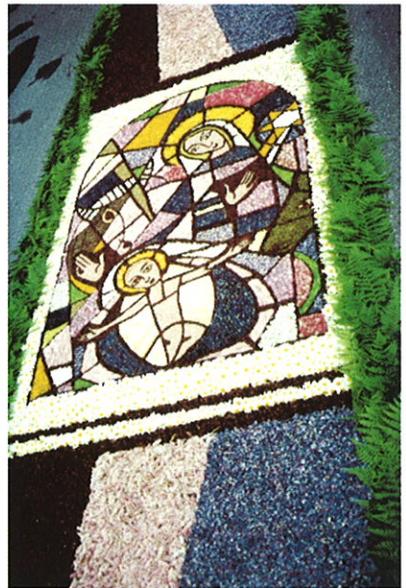
Historische Postkarte um 1900



*Der Priester mit der Monstranz vor einem Stationsaltar*



*Symbole des Oster- und Pfingstfestes*



*Maria mit dem Kind - modern umgesetzt*